

Erscheint täglich
am 6 Uhr früh in der
eigenen Druckerei, Rodegry-
straße 20. — Die Redaktion
findet sich Sifanostraße 24
(Sprechstunden von 5 bis 6
Uhr p. m.), die Verwaltung
Lindgrätzl (Papierhand-
lung) Vol. Kremfch.

Fernsprecher Nr. 58.
Verlag der Druckerei des
„Polarer Tagblatt“
(Dr. M. Kempte & Co.).
Herausgeber:
Redakteur Hugo Dudek.
Für die Redaktion und
Druckerei verantwortlich:
Hans Lorbeck.

Einzelpreis 10 Heller.
Postpreise: 1. Klasse 10 Heller,
2. Klasse 5 Heller, 3. Klasse 2 Heller.
Vierteljahr 10 Heller.
Für das Quartal 10 Heller.
Postpreise: 1. Klasse 10 Heller,
2. Klasse 5 Heller, 3. Klasse 2 Heller.
Postsparkassenkont. Nr. 133 575.
Ausgabenpreise:
Eine Zeitung 4 Heller
8 cm lang 30 Heller
8 cm breit 8 Heller
Druck 12 h. Reklamewort
inden werden mit 2 K.
eine Garnzeile 2 cent
zwischen Text mit 1 K.
eine Zeile 1 cent.

13. Jahrgang.

Pola, Sonntag, 4. März 1917.

Nr. 3794.

Polarer Tagblatt

Ministerpräsident Clam-Martinic über Ernährungsfragen.

Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 3. März. (PB.) Amtlich wird verlautbart: Westlicher Kriegsschauplatz: Das gestern gemeldete Sturmtruppenunternehmen an der Narajanka brachte drei russische Offiziere, 276 Männer und 7 Maschinengewehre ein. Ein bei Woronezjn in Wothynien angelegter Vorstoß gleicher Art führte unsere Abteilungen auf zwölfeinhalb Kilometer Breite und einhalb Kilometer Tiefe in die feindlichen Stellungen und bot ihnen Gelegenheit zu wirksamer Besiedlungsarbeit, nach deren Abschluß sie mit 122 Gefangenen und 4 erbeuteten Maschinengewehren zurückkehrten.

Italienischer Kriegsschauplatz: Im Suzannaabschnitt unterhielt die italienische Artillerie zeitweise lebhaftees Feuer. Eine italienische Abteilung, die gegen unsere Linien bei Cirella (am Isonzo) vorging, wurde gleich wieder in ihre Stellung zurückgedrängt. Weitlich von Asiago überquerte eine Tiroler Landsturmbrigade nachts die Astachschlucht, stürmte einen italienischen Graben westlich von Canov, überwältigte die Besatzung und brachte von dieser Erkundung einige Gefangene mit.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Nichts zu melden. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Höser, FML.

Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 3. März. (PB. — Wolffsbureau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Vor Tagesanbruch ver suchten starke Erkundungsabteilungen der Engländer bei Hulluch und Liedin, in den Abendstunden an anderen Stellen der Artoisfront kleinere Truppen, in unsere Gräben zu dringen. Sie sind überall zurückgeschlagen worden. Auf beiden Angriffen spielten sich wieder heftige Infanteriegefechte ab, bei denen der Feind neben blutigen Verlusten 60 Gefangene und 8 Maschinengewehre eingebüßt. An der Aisne und in der Champagne scheiterten Böschlöse der Franzosen gegen einige unserer Gräben.

Westlicher Kriegsschauplatz: Front des Bayernprinzen: Zwischen Silurt und Narozje, sowie am Stochod war das Artilleriefeuer lebhafter als an den Vortagen. Bei Woronezjn, westlich von Luck, brachten Sturmtruppen in zweieinhalb Kilometern Breite etwa 1500 Meter tief in die russischen Stellungen vor und kehrten nach Besiegung von Unterständen mit 122 Gefangenen und 4 Maschinengewehren zurück. Beim Vorstoß östlich der Narajanka hat sich die Gefangenenzahl auf 3 Offiziere, 276 Mann und die Beute auf 7 Maschinengewehre erhöht. — An der Front des Generalobersten Erzherzog Josefs und bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen blieb bei anhaltendem Schneefall die Fechtstätigkeit gering.

Magdeborische Front: Kein Ereignis von Bedeutung. Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Italienischer Bericht vom 2. März. Auch gestern hielt sich die Tätigkeit der feindlichen Artillerie besonders lebhaft in der Gegend östlich von Götz. Unsere Artillerie erwiderete kräftig. Am Abend drang eine unserer Abteilungen über raschend in die feindliche Linie in der Gegend von Tivoli ein und brachte sie in Unordnung. — Feindliche Fliegerzeuge schleuderten Bomben auf Götz und auf das Polonno. Es entstand kein Schaden. Unsere Flieger besiegeln die Verbindungswege hinter der feindlichen Artillerei mit Bomben.

Englischer Bericht vom 28. Februar. Am Morgen eroberten wir einen Teil des feindlichen Grabens nordöstlich von Sally-Sallissel. Wir machten 85 Gefangene, darunter 2 Offiziere, und erbeuteten ein Maschinengewehr.

geweht. Unser Vorstoß nördlich und südlich von der Autre dauer an. Während der Nacht besetzten wir Sommecourt. Hence nahmen wir die Dörfer Thillon, Prissiatz an Mont und die anschließenden Grabensysteme und schoben unsere Linie um 1000 Yards nordwestlich von Sommecourt vor. Bei einem erfolgreichen Streifzug in der letzten Nacht in der Nachbarschaft von Clerm machten wir 22 Gefangene. Wir drangen in die feindliche Stellung nordöstlich von Arres, sowie südwärts und westlich von Lons ein und beschafften mehrere befestigte Unterstände. Ein feindlicher Vorstoß nordwestlich von Armentieres wurde zurückgeschlagen.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Pola, 3. März 1917.

Auf der Ost- und Westfront lebhafte Gefechtsaktivität. Im Osten führten unsere Truppen einige erfolgreiche Unternehmungen durch, von denen sie Gefangene und Kriegsmaterial einbrachten.

Sonst kein nennenswertes Ereignis.

Ministerpräsident Clam-Martinic über Ernährungsfragen.

Wien, 2. März. (PB.) Heute vormittags fand beim Ministerpräsidenten Grafen Clam-Martinic eine Besprechung in Angelegenheit der von der Regierung geplanten Hilfsaktion zur Erleichterung der Lebensmittelversorgung der minderbemittelten Volksschichten statt. Anwesend waren Minister Dr. v. Baerentreiter, Minister für Landesverteidigung Generaloberst Freiherr v. Georgi, Finanzminister Dr. v. Spitzmüller, Minister Generalmajor Höser, Staatsrat Freiherr v. Bleyleben, Bürgermeister Dr. Weisskirchner mit dem Obermagistrat, rat Don, der Polizeipräsident, einzige Damen und einige Reichsratsabgeordnete usw.

Ministerpräsident Graf Clam-Martinic eröffnete die Besprechung und führte nach Begrüßung der Geschierten aus:

„Der Kampf ums Dasein hat Formen angenommen und Erscheinungen gezeigt, denen die Regierung nicht mit verschrankten Armen zusiehen kann und will. Es ist Pflicht der Regierung, in dieser schwersten aller Zeiten, allen, auf denen die Existenzsorgen am schwersten lasten, zur Seite zu stehen, so gut sie irgendwie kann. In dem sichtbaren Verteidigungskampf, den wir durchzuführen haben, hat nicht nur der Mann im Schützen graben das Äußerste getan in Erfüllung der Pflicht gegenüber dem Vaterlande; auch das Hinterland hat Großartiges geleistet in nicht rastender Arbeit und im gebündigten Ertragen aller schweren Opfer. Und da läßt es sich nicht leugnen, daß es heute breite Schichten der Bevölkerung gibt, für welche das Ertragen alter Entbehrungen und Erfahrungen unzweckmäßig drückend geworden ist, und dies wirkt um so härter, als es andererseits fest steht, daß manches von keinem Darben gesprochen werden kann, sondern daß manche Schichten noch im Überfluß leben.“

Hier ist es meines Erachtens Pflicht der Regierung, einzugreifen, um zwischen Überfluß und Elend einen Ausgleich zu schaffen. Ich glaube, daß man hier von zwei Arten von Elend sprechen muß: 1. von jenem, welches durch zeit- und stellensweise eintretenden Mangel an Lebensmitteln entsteht, und hier muß die Staatsverwaltung sowohl als möglich durch Beschaffung von Lebensmitteln helfen.

Aber wir haben speziell eine zweite Kategorie von Elend vor Augen, nämlich jenes, das dort herrscht, wo zwar genügend Lebensmittel vorhanden, dieselben jedoch nur um solche Preise zu erhalten sind, daß sie für breite Schichten der Bevölkerung unerschwinglich und infolgedessen für sie nicht zu haben sind. In diesem Falle wäre die Möglichkeit vorhanden, daburch abzuholzen,

durch Mittel, welche der Staat zur Verfügung stellt, um soviel zu tun, Ihnen mitzuteilen, ob ein Staatsergebnis der Herr Finanzminister z. B. dazu kommt, er lädt hat, daß eine Lebensmittel für diejenigen Schichten der Bevölkerung übereingelegt und zu einem bedeutend herabgesetzten Preis zu jünglich gemacht werden, so daß die Lebensführung dieser Kreise wesentlich erleichtert würde.

Nun handelt es sich um zwei Fragen: 1. wie werden jene Kreise der Bevölkerung erfaßt, welche die Staatshilfe am dringendsten brauchen — wobei noch die weitere Frage zu beantworten sein wird, auf welche Gebiete sich diese Fürsorge zu erstrecken habe? Und 2. auf welche Art und Weise wird in der früher erwähnten Richtung die Bezugserleichterung und für die Verbilligung der Lebensbedürfnisse am zweckmäßigsten vorgenommen?

Über diese Frage möchten wir heute Ihre Ansicht, Ihren Rat hören, wobei ich bemerke, daß im weiteren Verlauf der Besprechung der Herr Finanzminister sich erlauben wird, Ihnen seine Vorschläge in der Angelegenheit der Unterhaltsbezüge vorzubringen.

Die erwähnten zwei Fragen sind von allergrößter momentaner Wichtigkeit, und die Regierung hofft, wenigstens eine gümliche Besserung in diesen Belangen erzielen zu können.

Aber, verehrte Versammlung, da sind zwei Fragen herausgekommen aus dem großen Komplexe, den wir als unser sozialpolitisches Programm bezeichnet haben. Und wenn ich heute die Gelegenheit habe, vor einer größeren Anzahl von Vertretern des öffentlichen Lebens zu sprechen, so sei mir geziichtet, etwas näher darauf einzugehen. Lassen Sie mich die wichtigsten Aufgaben der sozialen Fürsorge, die im Kriege zu so erheblicher Bedeutung herangewachsen, in den Zeiten nach dem Kriege erfüllt in ihrer ganzen Schwere und ihrem ganzen Gewicht an uns herantreten werden, einmal zusammenfassend gruppieren.

Dies sind die Fragen der Volkshygiene, der Jugendfürsorge, der Invalidenfürsorge, der Sozialversicherung, der Wohnungsfürsorge und des Arbeitsmarktes.

Bezüglich der Volkshygiene möchte ich nur auf den Kampf gegen die Volksseuchen hinweisen und die hohe Bedeutung der Tuberkulosebekämpfung erwähnen, ein Gebiet, auf welchem die Folgen des Krieges wohl lange nachzuwirken werden, und wo mit aller Energie zu gegenfahren nicht nur unsere Pflicht, sondern auch eine der dankbarsten Aufgaben ist.

In der Jugendfürsorge ist Ihre Majestät, unsere allergünstigste Kaiserin, beispielgebend und begeistert vorangegangen. Es wird ein eigenes „Jugendamt“ gegründet werden, dessen Arbeitsgebiet sich auf die gesamte Jugendfürsorge vom Kindergarten bis zur Fürsorge für schwulentlose Jugend und zum Kampfe gegen die Verunsicherung der Jugend erstreckt wird.

Und da lassen Sie mich etwas sagen, was sich nicht nur auf die Jugendfürsorge bezieht, das gilt für alle Gebiete der sozialen Fürsorge: das sind Aufgaben, die nicht der Staat allein und nicht das öffentliche Leben allein lösen können; nur das Zusammenwirken beider kann eine gebedeckte Arbeit verbürgen, und dieses Zusammenwirken sollen wir alle anstreben. So sollen vereinsmäßige und gesellschaftliche Vereinigungen auf dem Gebiete der Jugendfürsorge zusammengefaßt und in engem Kontakt gebracht werden mit der diesbezüglichen staatlichen Tätigkeit. Der Kaiserin-Jutta-Jugendfürsorge-Fond soll das Zentrum werden für die diesbezügliche Bestärkung der öffentlichen Wohltätigkeit.

Was die Invalidenfürsorge betrifft, so kenne ich als ihre wichtigste Aufgabe nur die Nachbehandlung und Schulung der Invaliden, die Berufsbildung derselben, die Arbeitsvermittlung und die Ansiedlung in Kriegerheimen.

Und wenn ich noch einige Worte über die Sozialversicherung sagen darf, über die Notwendigkeit ihrer

Reform und deren Ausbau, über die Wichtigkeit der Alters- und Invalidenversicherung, wenn ich die Fragen der Wohnungsfürsorge, der Förderung des Baues von kleinen Wohnungen, die Frage der Kriegerheimstätten, die Frage des Arbeitsmarktes, die Regelung der Auswanderung, die Ausgestaltung der Arbeitsvermittlung heraushebe, so bleibt mir nur noch ein großes Gebiet zu erschließen, — das große Gebiet der Ernährungspolitik. Heute leben wir in einer Festung, und müssen trachten, durchzukommen, und wir werden durchhalten, zwar mit großen Entbehrungen und Opfern, aber wir werden durchkommen; und endlich „muss doch Frühling werden“ — und die Donau wird offen sein und zu männisches Getriebe wird kommen, und mit demselben, so Gott will, eine bedeutende Erleichterung der Ernährungsfrage. Aber endlich wird der Friede doch kommen, und dann dürfen wir uns nicht der Illusion hingeben, daß mit diesem Augenblick die Ernährungssorgen gekommen sein werden. Da wird es dann heißen, eine vernünftige Produktionspolitik mit einer ebensolichen Konsumpolitik in Einklang zu bringen. Auch das ein Geblat unermöglich großer Aufgaben!

Ich habe mir erlaubt, Ihnen mit großen Worten eine Zusammenfassung der sozialpolitischen Aufgaben der Regierung zu entwerfen. Wir gehen diese Aufgaben an mit dem uns stärkenden Bewußtsein, daß die gelehrte Lösung dieser Fragen Seiner Majestät, unserem allernähesten Herrscher im Interesse der Bevölkerung vor allem anderen am Herzen liegt. Alle diese Fragen werden von der Regierung mit allem Eifer bearbeitet, und wenn wir bisher nicht viel davon gesprochen haben, so kommt dies daher, daß wir unsere Zeit zum Arbeiten brauchen. Aber so, wie ich früher erwähnte, daß die einzelnen sozialen Fragen nicht vom Staate allein und nicht von der Gesellschaft allein, sondern von beiden zusammen gelöst werden können, so kann die Regierung auch nicht allein an die Lösung aller dieser Probleme schreiten. Sie kann diese nur lösen mit der Bevölkerung zusammen. Und gestatten Sie, daß ich Sie noch einmal an die von uns bei Übernahme der Regierung abgegebene Erklärung erinnere, welche sagte, daß wir den Weg zum Parlament führen wollen, und ich möchte dies heute wiederholen mit der anstrengenden Hoffnung, daß dies bald möglich sein wird.

Nach dieser Ansprache des Ministerpräsidenten entwickelte sich über die zur Erörterung gestellten Fragen eine eingehende Debatte, an der sich alle Erstgenannten lebhaft beteiligten.

Am Schluß der Sitzung resümierte der Ministerpräsident die zum Ausdruck gebrachten Meinungen und stellte in Aussicht, daß die Regierung an die Landesregierung unmittelbar Weisungen erteilen werde, daß sie an der Hand des Ergebnisses der Befreiung und nach Führungsträgern mit den bereitstehenden bestehenden Organisationen unmittelbar provisorische Maßnahmen zu dem Zwecke treffen, um den durch den Krieg an schwersten betroffenen Schichten der Bevölkerung schon in der nächsten Zeit die Versorgung mit Lebensmitteln, namentlich mit Fleisch, zu erleichtern. Die hierzu notwendigen Geldmittel werden den Landeschefs vom Finanzministerium zur Verfügung gestellt. Bezüglich der Schaffung der definitiven Organisation, welche vom Anfang der Volksversorgung bereits eingeleitet wurde, werden die Landeschefs ihre Vorschläge binnen vierzehn Tagen der Regierung abzustellen haben.

Wien, 3. März. (K.B.) Die gestern im Ministerratspräsidium begonnene Besprechung über die geplante Hilfsaktion zur Erhöhung der Lebensführung der minderbemittelten Volksschichten wurde heute abgeschlossen. Die Beratung galt heute vorwiegend der Frage der Erhöhung des Unterhaltsbeitrages für die Familien der Eingetrauten. Im Verlaufe der Debatte wurden die vorgetragenen Wünsche der Interessenten einzeln erörtert. Der Landesverteidigungsminister und der Finanzminister stellten eine möglichst weitgehende Verabsichtung derselben in Aussicht.

Das Programm des Grafen Clam-Martinic.

Das "Berliner Tageblatt" berichtet aus Wien: Ungeachtet der Erkrankung des Ministerpräsidenten Grafen Clam-Martinic sind die Vorarbeiten für die staatliche Neuordnung in Österreich eifrig fortgesetzt worden. Die Besprechungen, die der Ministerpräsident in den letzten Tagen mit den Führern der verschiedenen Parteien des Reichsrates gehabt hat, haben auch die Nervosität, die sich wegen des andauernden Schweigens der Regierung in den Kreisen der deutschen Abgeordneten bemerkbar macht, wesentlich abflauen lassen. Es wird als sicher angesehen, daß der Reichsrat in den letzten Tagen des April zu einer kurzen Session zusammenkommt. Bis dahin wird die Regierung auch die von deutscher Seite geforderte Neuordnung im westlichen durchgeführt haben. Diese Neuordnung wird auf Grund des bekannten Paragraph 14 in etwa ein Durchend-Verordnungen niedergelegt werden. Sie werden vor allem die Einführung der deutschen Sprache als Staatssprache in Österreich und die Durchführung der Kreiszeitung in Böhmen umfassen. Das Königreich Böhmen wird in

zwei Kreise zerfallen, nämlich in die vier österreichischen Kreise Trauttmannsdorf, Eger und Aussig-Aš und in fünf tschechischen Kreise, in die gemeinsame neue Böhmische und Böhmen und in das Doppelstaatliche von Prag. Durch diese Verlegung des geschäftlichen von Prag in Böhmen soll nicht nur der böhmisches Zentrum rechttheorie für alle Seiten der Boden eingerichtet werden, sondern auch die Möglichkeiten einer weiteren Entwicklung des deutschen Sprachgebietes ausgeschlossen werden. Die Kompetenz des böhmischem Landtages wird durch diese Kreisneuordnung wesentlich eingeschränkt und eine Majorisierung der Deutschen im Lande unmöglich gemacht werden.

Weniger klar und bestimmt stellt sich die R. u. B. der tschechischen Frage und die Wiederherstellung des tschechischen Reichsstandes dar. Es ergibt sich, daß diese beiden Fragen in einem gewissen Zusammenhang stehen. Wenn ein kräftige Geschäftsausordnung kann im deutschen Partei nur dann einen Vorteil bedeuten, wenn sie tatsächlich die Mehrheit im Reichsrat besitzt. Dies könnte unter Umständen der Fall sein, wenn bei der Sonderstellung Galiziens die Polen aus dem Reichsrat ausscheiden. Wie die Frage der Sonderstellung Galiziens aber nicht oder nicht in diesem Sinne gelöst, so könnte es sehr leicht geschehen, daß die Deutschen die strengere Geschäftsausordnung gegen sich selbst wünschen. Die Frage der Sonderstellung Galiziens ist aber jedenfalls sehr schwer zu lösen, so lange Opatowitz noch von den Russen besetzt ist, und auch Kongresspolen noch nicht die endgültige Form der staatlichen Selbständigkeit gefunden hat. Innerhalb des Reichsrates auch die neue Geschäftsausordnung durch Dekret eingeführt und die Sonderstellung Galiziens in einer Verordnung in ihren Grundzügen festgelegt werden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. März. (K.B.) In fortgesetzter erster Lesung des Staats und der Steuervorlagen kommt Abgeordneter Haushmann (fortschrittliche Volkspartei) auf die aldbundische Agitation gegen den Kanzler zu sprechen, von dem Zeitpunkte datiert, wo sie gegen Capitol Sturm lief, weil dieser die deutschen Interessen vertraten habe, da er Sanjour preisgab, um Helgoland zu erhalten. Nachdem der Unterseebootskrieg in seiner Verstärkung zur Anwendung gelangt, gibt es für uns nun noch das Ende der Notwehr. Wir bedauern auf das lebhafte die steile Wiederholung der aldbundischen Angriffe auf die Reichsleitung.

Abgeordneter Schiele (konserватiv) verlangt Aufklärung über die deutschböhmischen Verhandlungen.

Staatssekretär Zimmermann kommt in Erwiderung auf diese Anfrage auf eine Meldung der "National-Zeitung" zurück, wonach die Verhandlungen mit Dänemark über die Ausfuhr von Lebensmitteln nach England anzublick zum Schluß geangt seien, und Schiffe nun mehr von Dänemark nach Norwegen und von Norwegen nach Aboebeck abziehen. Amtliche Nachrichten, die diese Mitteilungen bestätigen, liegen nicht vor. Wenn ich auf den Inhalt dieser unbestätigten Nachrichten eingehen darf, so muß ich sagen, daß wir eine Dampferverbindung zwischen Dänemark und Norwegen an sich unbedenklich erscheinen würd. Wenn betartige Schiffe mit Lebensmitteln von Dänemark nach Norwegen abgehn und dann eins die Lebensmittel auf englische Dampfer überladen werden sollten, und wenn von Norwegen das nun verschiffen werden sollte, die Waren nach England auszuführen, so würden die Schiffe in unserer Handelsroute hineinkommen, und ich hoffe zuversichtlich, daß es unserer Unterseebooten gelingen wird, diese Schiffe in den Grund zu bohren. Die Verbindung von Dänemark nach Aboebeck wird selbstverständlich von den Schiffen auf eigene Gefahr unternommen. Wir haben nicht die Absicht, die Handelsperre durch Kompenstationen durchzulösen. (Befall)

Abgeordneter Dr. Freiherr v. Gauß (deutsche Fraktion) regt an, schon jetzt mit Dänemark einen Vertrag wegen Regelung der gegenwärtigen Döbelnhälfte abschließen.

Abgeordneter Fürst Radziwill (Pole), der bekanntlich bis vor kurzem in russischer Gefangenshaft war, sprach, vom Hause mit Besuch begrüßt, dem Reichskanzler für die ganze Stellung und die Geschäftspunkte, die er bei seiner letzten Rede eingenommen hat, seinen Dank aus. Redner kommt auf die politische Frage an und sagt, auch wir Polen stehen in einem geschlossenen Volkstum. In dem Punkte sind wir mit dem Reichskanzler einverstanden, daß jetzt nicht die Zeit ist, weittragende Erörterungen über die auswärtige Politik zu halten.

Nach einer weiteren Debatte wurden der Staat und die Steuervorlagen der Budgetkommission übertragen.

Berlin, 2. März. (K.B.) Der Reichstag hat sich bis zum 20. März verlagt.

Der Konflikt mit Amerika.

London, 1. März. (K.B.) Das Reuterbüro meldet aus Washington, man glaube dort, daß die Festhaltung von vier amerikanischen Konsulen durch Deutsch-

land an einem Ende und am anderen Deutschland klein; daß darüber, daß Europa, Italien, der frust in Italien war und daß es ist, ob den Wege in Europa bestehen, mehr oder weniger nach Spanien gehen wäre. Tauchfähig ist die Konsulat in Italien, die Folge eines vorübergehenden Kriegs zwischen Frankreich und Italien und nicht die Konsulat in Italien weitergeht.

Lugano, 2. März. (K.B.) Die amerikanische "Associated Press" verbreitet den Bericht nachrichten, daß man nach dem Ersten Weltkrieg in Italien durch die Wiederherstellung des böhmischem Landtages wird durch diese Kreisneuordnung wesentlich eingeschränkt und eine Majorisierung der Deutschen im Lande unmöglich gemacht werden.

Weniger klar und bestimmt stellt sich die R. u. B. der tschechischen Frage und die Wiederherstellung des tschechischen Reichsstandes dar. Es ergibt sich, daß diese beiden Fragen in einem gewissen Zusammenhang stehen. Wenn ein kräftige Geschäftsausordnung kann im deutschen Partei nur dann einen Vorteil bedeuten, wenn sie tatsächlich die Mehrheit im Reichsrat besitzt. Dies könnte unter Umständen der Fall sein, wenn bei der Sonderstellung Galiziens die Polen aus dem Reichsrat ausscheiden. Wie die Frage der Sonderstellung Galiziens aber nicht oder nicht in diesem Sinne gelöst, so könnte es sehr leicht geschehen, daß die Deutschen die strengere Geschäftsausordnung gegen sich selbst wünschen. Die Frage der Sonderstellung Galiziens ist aber jedenfalls sehr schwer zu lösen, so lange Opatowitz noch von den Russen besetzt ist, und auch Kongresspolen noch nicht die endgültige Form der staatlichen Selbständigkeit gefunden hat. Innerhalb des Reichsrates auch die neue Geschäftsausordnung durch Dekret eingeführt und die Sonderstellung Galiziens in einer Verordnung in ihren Grundzügen festgelegt werden.

Stockholm, 2. März. Nach einer Bodos-Meldung des "Aftonbladet" scheint es, daß man Amerika Wilsons Rede im Kongress als letzten Schritt vor dem Kriege auffaßt. Man meint, der Kongress wird dem Präsidenten eine formelle Befehlshabung erteilen und durchdringen, doch wenn auch der Kongress aus politischen Gründen sich weigern würde, ihm die Befehlshabung zu erliegen. Wilson doch handeln würde.

Der Unterseebootskrieg.

Berlin, 3. März. (K.B.) Das Wollsbureau meldet: Reidernde werden von unseren Unterseebooten 2. Dampfer, 10 Segler und 16 Fischereifahrzeuge mit insgesamt 51.000 Bruttoregistertonnen versenkt.

Lugano, 2. März. (K.B.) Der italienische Dampfer "Cromina" (3132 Bruttoregistertonnen) sinkt ein italienischer Segler und ein russischer Schoner sind versenkt worden.

Rotterdam, 2. März. (K.B.) Die Londoner "Times" vom 24. Februar geben folgende Schiffsverluste an: Dampfer "Wattsfield" (2312 Tonnen), die Stahlbarts "Invincible" (1416 Tonnen) und ein Motorsegler.

Christiania, 2. März. (K.B.) Einem Telegramm aus El Havre folge ist der in Christiania beheimatete Dampfer "Schoedt" am 28. Februar vor Cap d'Antibes durch eine Mine oder infolge eines Torpedoschusses gesunken.

Rotterdam, 1. März. (K.B.) Dem kleinen Rotterdamer "Courant" folge ist der in Christiania beheimatete Dampfer "Schoedt" am 28. Februar vor Cap d'Antibes durch eine Mine oder infolge eines Torpedoschusses gesunken.

Wien, 3. März. (K.B.) Auf Initiative des Kaisers wurde, als vereinbartes und vermitteltes Organ für die bei Ernährungsfragen beteiligten militärischen und zivilen Behörden ein gemeinsamer Ernährungsausschuß ausgestellt. Dieser steht am militärischen Dispositiv des Kaisers. Er hat Ihnen Sir in Wien und bestätigt uns, Briten und sämtliche in Frage kommenden Institutionen. Zum Vorsitzenden wurde Generalmajor Ottokar v. Landwehr ernannt. Der Ausschuß nimmt am 5. März seine Tätigkeit auf.

Aus dem Inland.

Wien, 3. März. (K.B.) Auf Initiative des Kaisers wurde, als vereinbartes und vermitteltes Organ für die bei Ernährungsfragen beteiligten militärischen und zivilen Behörden ein gemeinsamer Ernährungsausschuß ausgestellt. Dieser steht am militärischen Dispositiv des Kaisers. Er hat Ihnen Sir in Wien und bestätigt uns, Briten und sämtliche in Frage kommenden Institutionen. Zum Vorsitzenden wurde Generalmajor Ottokar v. Landwehr ernannt. Der Ausschuß nimmt am 5. März seine Tätigkeit auf.

Aus Ungarn.

Budapest, 2. März. (K.B.) Das Abgeordnetenhaus legt die Beratung des Reichstags des Ministerpräsidenten über die Befreiungnahme der außerordentlichen Gewalt: während des Krieges fort.

Budapest, 2. März. (K.B.) Die "Budapest-Korrespondenz" meldet: Ministerpräsident Graf Tisza ist heute früh in Wien eingetroffen und ist im ungarischen Palais abgestiegen. Er hatte mit dem Minister des Äußeren Grafen Czernin eine längere Konferenz.

Italien.

Lugano, 2. März. (K.B.) Die italienische Kammer verhandelt Kleinheiten und Beschwerden, wobei der Vertreter des Schahministeriums Gelegenheit nahm, mitzuteilen, daß die Regierung derzeit über 85 Millionen lire monatlich an Unterstützungen verausgabt und bereits über eine Milliarde ausgewendet hat, während die staatlichen Mittel aufgesaugt werden.

Lugano, 2. März. (K.B.) Die amtliche Notizierung des italienischen Geldeinkurses in Rom nahm von vier amerikanischen Konsuln durch Deut-

2 Prozent gegenüber allen Plätzen des Auslandes an.

England.

London, 1. März. (R.B.) (Unterhaus.) Brodetsky fragte, ob das Ergebnis der verschärften Blockade sich als befriedigend darstelle und in welcher Richtung sie besonders bemerkbar sei.

Blockademinister Lord Robert Cecil erwiderte, in den letzten Monaten sei seiner Meinung nach eine wesentliche Menge von Waren, die nach Skandinavien und Holland eingeführt worden sind, nach Deutschland durchgebrungen. Auch seien keine Ausfuhrwaren für überseeische Gebiete von Deutschland durch jene Länder gegangen. In der jüngsten Zeit sei es Ergebnis von Verhandlungen mit den neutralen Ländern, die Ausfuhr ihrer Erzeugnisse nach Deutschland beträchtlich zurück gegangen. Was das Ergebnis anbetrifft, sei es schwierig, darüber Gewisses zu sagen; er glaube aber, man könne sicher sagen, daß ein erster Mangel an Nahrungsmittelein und gewissen anderen Bedarfssachen von äußerster Wichtigkeit in den feindlichen Ländern eingetreten sei.

London, 1. März. (R.B.) Der Munitionsminister hat eine Bekanntmachung erlassen, wodurch den Geschäftsführern vieler Betriebe verboten wird, Männer zwischen 18 und 50 Jahren zu beschäftigen.

Rußland.

Christiania, 2. März. (R.B.) "Aftenposten" meldet aus Petersburg: 20.000 Personen sind vor kurzem wegen Mangels an Lebensmitteln und wegen der insgesessenen drohenden Hungersnot aus Reval ausgewiesen worden.

Die Neutralen.

Bern, 2. März. (R.B.) „Humanité“ meldet aus Madrid: Das Dekret, betreffend die Schließung der Cortes veranlaßte die Radikalen und die Republikaner zu einem heftigen Protest. Ministerpräsident Graf Romanones erklärte daraufhin, er werde das Parlament wieder einberufen, sobald die Umstände ihn dazu zwingen würden.

Verschiedenes.

Berlin, 2. März. (R.B.) Der amerikanische Botschafter Gerard hat vor seiner Abreise den in den Vereinigten Staaten für deutsche Kriegswaffen und -Waffen gekauften Betrag von 500.000 Mark einem Auschuss überwiesen, welcher gestern beschlossen hat, den Betrag nach zu verteilen, ihm gleicht einer Bank zur Bezeichnung zu übergeben mit der Bestimmung, ihn dem Botschafter Gerard zur Verförderung zu halten für den Fall, daß derselbe den Großherzog aufmerksam zu verwenden müsste.

London, 1. März. (R.B.) Um 9 Uhr 50 Minuten morgens warf ein feindliches Flugzeug einige Bomben auf Broadstairs. Eine Frau wurde leicht verletzt.

Bern, 2. März. (R.B.) Lyoner Blätter, welche aus Niça: Bei der Versenkung des Transportdampfers "Minas" sind der serbische General Gospicic, sowie drei Oberste ums Leben gekommen.

Bern, 2. März. (R.B.) „Petit Parisien“ meldet: Die Brotkarten werden in zwei Monaten eingeführt werden und dem Inhaber täglich ein halbes Kilogramm Brot gewähren.

Vom Tage.

Musterungen. Die heutigen Musteringen werden in der Via Condé Nr. 19 (ehemalige Bürgerstraße) abgehalten werden.

Leichenbegängnis. Das Leichenbegängnis des verstorbenen Seehelden Karl Holla findet heute um 3 Uhr p. m. im Helsingrabe auf dem Marinfriedhof statt.

Spanien. Der Tabakhauptvertrag erlegte beim Kriegsministerium als Ergebnis der freiwilligen Beläge der Tabakfabrikanten Polas pro Monat Februar 1917 den Betrag von Kronen 126.41. — Zur Ehrengabe des Anderkennens nach Herrn Gerichtsoberoffizial Benifsi hat der Steueroftizial Boncina 30 Kronen für die Polas Kriegswaisen gespendet.

Oper. Am Dienstag findet die vierte Aufführung der "Miettoff" mit Fr. Enkel statt. Am Mittwoch Reprise des "Rigoletto" mit Fr. Wezel und Fr. Hajegg. Der Kartenvorverkauf für beide Vorstellungen beginnt heute von 9 bis 12 Uhr an der Theaternafse.

Einschaltung zur Generalversammlung des Vereines der k. u. k. Marinekanzlisten in Pola. Heute den 4. d. um 2 Uhr nachmittags findet in der Messe der k. u. k. Konstruktionszeichner und Marinekanzlisten die diesjährige siebente ordentliche Generalversammlung des Vereines der Marinekanzlisten statt, zu welcher die Einschaltung sämtlicher Vereinsmitglieder mit der Bitte einlädt, daran teilzunehmen und möglichst zu erscheinen. Mitglieder, welche persönlich zu erscheinen verhindert sind, wollen sich durch Vollmachten vertreten lassen. Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß falls diese Generalversammlung zur angesagten Stunde

nicht beschlußfähig sein sollte, eine halbe Stunde später eine neuere Generalversammlung mit derselben Tagesordnung abgehalten werden wird, welche dann mit jeder Anzahl der anwesenden und vertretenen Mitglieder beschlußfähig ist. — Tagesordnung: 1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes; 2. Bericht des Revisionsausschusses; 3. Wahl des Ausschusses und der Revisoren pro 1917; 4. Anträge des Ausschusses und eventuelle Anträge der Mitglieder.

Einschaltung der Jahresbeiträge für das Rote Kreuz. Da die derzeitige Adresse vieler ordentlicher und unterstützender Mitglieder, sowie Förderer des Zweigvereines Pola vom Roten Kreuze dem Vereinspräsidium unbekannt ist, erlaubt es alle die betreffenden Damen und Herren, den Jahresbeitrag pro 1917 möglichst bald dem Zweigvereine in das Vereinstokale, S. Polikarpow Nr. 20, mittels Karte, Expeditionsbuch oder Post anwendung einsenden und gleichzeitig ihre genaue Adresse bekanntgeben zu wollen.

Modelle des „Leuchtturm in Eisen“. Sämtliche bestellten Modelle sind angekommen und können in der Kanzlei des Roten Kreuzes abgeholt werden.

Feldpostpakete. Es wurde die Wahrnehmung gemacht, daß der Inhalt der meisten Feldpostpakete noch immer aus leicht verderblichen Gütern besteht. Das Publikum wird daher neuerlich mit besonderem Nachdruck darauf aufmerksam gemacht, daß in Feldpostpaketen nur Genußmittel, die nicht dem Verderben unterliegen, versendet werden dürfen. Hierbei wird bemerkt, daß die Versendung verderblicher Gütern, die infolge der Schwierigkeit der Verförderung und der häufig notwendigen Nachsendung der Feldpostpakete meist doch in unzureichbarem Zustand den Empfängern zukommen, angesichts der Knappheit der Lebensmittel im Hinterland nur die Ernährung der Bevölkerung erschwert, ohne den vom Versender beabsichtigten Zweck zu erreichen, und daß die Postämter angewiesen sind, den Inhalt der Feldpostpakete häufig zu prüfen und solche mit ungünstigem Inhalt von der Verförderung unbedingt auszuweichen.

Militärisches.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 62.

Garnisonsinspektion: Oberleutnant Gereb.

Artillerie-Inspektion: Auf S. M. S. "Bellona" Linienschiffssarzt i. d. R. Dr. Goldmann; im Marinespital Linienschiffssarzt a. D. Dr. R. v. Wenisch.

Personalverordnungen. Seine k. u. k. Apostolische Majestät gönnte allergrößt zu verleihen das Militärordenkreuz 2. Kl. mit der Kriegsdekoration und den Et. er er in Anerkennung tapferen Verhaltens vor dem Feinde den Linienschiffsteufelantians Günter Grapich, Alm. Edm. v. Bauckheim, dem Fregattenleutnant Eduard Körber, zu nennen, daß die zuerst auf Altebrücke eingesetzte Auseinandersetzung — bei gleichzeitiger Verleihung der Säumerter — neu zu vernehmen war, daß der Feind vor dem Feinde und Linienschiff, um Alm. Dr. v. Kramann, dem Linienschiffsteufelantians Dr. Franz Kryzmar, dem Fregattenleutnant Friedrich Körber, Stephan Wallenauer, Edm. Stumpf; daß die Altebrücke belobigt. Anerkennung — bei gleichzeitiger Verleihung der Schmerz bekannt gegeben wurde aus demselben Anlaß einen Linienschiffsteufelantians d. R. Otto Edm. v. Nehzer, dem Fregattenleutnant i. d. R. Andreas Nemeth; daß die Altebrücke belobigt. Wie kommt bekannt gegeben werden für vorzügliche und ehrenwerteste Dienstleistung vor dem Feinde dem Linienschiffssarzt Dr. Ulrich Barcsai.

Versiegelszuschuß für verheiratete Brüderzusammenzüge. Den verheirateten freiwiligen weiterdenkenden Unteroffizieren des Militärvandes, die nur eine Bereitschaftsaufgabe beziehen, wurde vom 1. Februar 1. J. an ein besonderer Versiegelszuschuß für die Familie bewilligt, und zwar beträgt dieser Versiegelszuschuß für Unteroffiziere ohne Kinder 50 Heller täglich, für Unteroffiziere mit einem oder zwei Kindern 75 Heller täglich, mit mehr als zwei Kindern 1 Krone täglich. Witwer ohne Kinder sind als Ehegatte anzusehen; bei Witwern mit Kindern zählt ein Kind an Stelle der Frau, so daß beispielweise ein Witwer mit drei Kindern 75 Heller täglich bezahlt. Der gleiche Grundatz gilt auch für gerichtlich getrennte oder geschiedene Personen ohne Kinder, dann für solche mit Kindern, die sich in ihrer Obhut befinden oder bezüglich ihrer ihnen die gesetzliche Unterhaltspflicht (Alimentation) obliegt. Der Versiegelszuschuß gebührt auch während des zeitlichen Urlaubes, während der Spitalspflege und während eines Disziplinararrestes, einer Untersuchungshaft oder während einer gerichtlichen Arreststrafe, in den bezeichneten Fällen von Spitalspflege oder Arrest nur dann, wenn der betreffende Unteroffizier nicht im Bezug der vollen regelmäßigen Gehältern (Monatslöhnnung, Rölt., Vrol., Servicegebühre) bleibt. Unteroffiziere, deren Familien die Sustentationen bestehen, haben auf den Versiegelszuschuß keinen Anspruch. Der Versiegelszuschuß ist am 1., 11.

und 21. jeder Monate für die betreffende Dekade, vorans 3. erfolgen. 3. Monat des Betriebsbeginns ebensoviel am 21. jedes Monates für den ganzen betreffenden Monat. Von 1. Februar 1917 an geht es nicht mehr in regelmäßiger Verbindung liegenden und vereinzelten, freiplatz wiederdienenden Unterrichtszentren der besonderen Mannschaftsdienstes von 1 Heller täglich, ohne Rücktritt daraus, ob sie bei einer Formation mit einem Berufsklassstand unter 150 Mann eingeteilt sind oder nicht.

Uniformität u. d. Erscheinung des Armeestandes. Den Armeestand bilden jene Offiziere des Soldatenstandes, die bei militärischen Behörden, Kommandos und Anstellen zu Volksanstaltungen hierbei verwendet werden. Zu bezügl. auf die Rangordnung und Bezeichnung ist der Armeestand in vier Gruppen geteilt. Für die Offiziere des Armeestandes ist eine eigene Uniform vorgeschrieben, die aus einem schwarzen Waffenrock mit schwarzroter Galonierung und gelben Knöpfen, ferner einem Hut mit schwarzer Federbusch als Paradekopfbedeckung besteht. In den letzten Jahren wurde der Armeestand nicht mehr ergänzt, sondern der Bedarf wurde durch Offiziere des Reichsstaates in Divisionsen und Lokalverwaltungen gedeckt, die, obwohl dem Rufe stand angehörend, die Dienstzeit anstreben. Würdig wurde nun sämtliche Offiziere des Armeestandes, die während des sechzigjährigen Krieges aktive Dienste geleistet haben, wenn darum bitten, das Tragen der Uniform ihres legendären Truppenträgers bewilligt, wie dies auch für die Offiziere des Ruhesstandes vorgeschrieben ist. Solche Bitten sind dem Kriegsministerium vorzulegen.

Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“.

Heute um 3 Uhr nachmittags

großes Konzert.

Verdauungsfördernd, schleimlösend, säurestilligend.

**MATTONI'S
GIESSSHÜBLER
REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER
SAUERBRUNN**

**Dr. Helms
JOHIMBIN-TABLETTEN**

Plakat à 25 50 100 Tablettchen

K 550 10 12-

Bestes Mittel bei vorzeitiger Nervenschwäche.

Dropt für Wien:

Apotheke „Zum römischen Kaiser“

Wien, I., Wollzeile 32, Rastrelli 52.

Zu h. ent. nach den Apotheken g. V.

Jedermann entzückt!

Leschen-Kino!

Apparatur für 10 Filmen in nur K 2-10, Leinwand im Saal geschmackvoll klassisch, 1000 Plätze, gegen Eintrittspreise 1000-1200 Heller für Porto und Parkett. Nachts über 600 Heller mehr. Bisher eine Million verkauft.

Joh. D. Bergmann, jetzt Wien, V., Kohlgasse 46.III.

Briefmarkenzeitung

samt großer Neuheiten-Preisliste gratis. Einkauf von allen alten Marken von 1850—1870 zu den besten Preisen. **Briefmarkenhaus Baumgarten, Wien, I., Wollzeile 32.**

Die Meistersinger von Ottakring.

Singspiel von Homunkulus. Musik von Fritz Recktenwald. Klavier zweihändig. Preis K 6.—

Vorläufig in der

Schrinner'sche Buchhandlung (Mahler).

Werner von Siemens

der Begründer der modernen Elektricität. Zu dessen 100. Geburtstag von Artur Fürst. Mit 13 Abbildungen. Preis Kr. 4.80.

Vorläufig bei

Z. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Fere 12.

Kleiner Anzeiger.

(Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 2 Heller; Mindestabgabe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Sonntagsausgabe wird die doppelte Gebühr berechnet.)

Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Kabinett und Küche, auch ohne Kabinett, zu vermieten. Via Epolo Nr. 35. Auskunft ebenerdig von 5 bis 8 Uhr p. m. Gr.

Wohnung, bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche, mit Dach, Gas, Wasser und Zubehör, zu vermieten. Via Sissano 34.

Wohnung, bestehend aus 3, eventuell 4 Zimmern, Kabinett und Veranda, in herrlichster Lage, zu vermieten. Auskunft: Kredit- und Escompo-Verein, Costozapfplatz 45, 354

Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kabinett, mit elektr. Beleuchtung und Wasser, sofort zu vermieten. Mowé Paradise, Via Tito Livio 5

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang und Aussicht auf Meere sofort zu vermieten. Via dei Gladiatori 11. Anzufragen im 2. Stock, links.

Möbliertes Zimmer mit Schlafkabinett, separiert, zu vermitten. Via dei Gladiatori 1, 1. St.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Zaro 6, Mezzanine.

Schlafstätte zu vermieten. Anzufragen Via Promontore 1, 1. Stock.

Ein Herren- und Schlafzimmer, elegant möbliert, mit Bedienung, eventueller Badebelebung, im Stadtzentrum per sofort zu mieten gesucht. Anträge an die Administration d. Bl. unter „1875“.

Möbliertes Zimmer sucht sonstiges möbliertes Zimmer in absolut ruhigem Hause. Anträge mit Preisangabe unter „Sofort“ an die Administration d. Bl. 372

Kleidermädchen, das auf Polen kam, wird aufgenommen. Via Sissano 24. Vorstellen nur nachmittags.

Mädchen für alles gesucht. Legitimation, wenn nicht vorhanden, könnte beschafft werden. Adresse in der Administration.

Mädchen für alles oder Bedienerin gesucht. Via Ercote 13a. Patisse.

Gut erhaltene Herrenanzüge, Überzieher und Winterpelotot, preiswert zu verkaufen. Seilerer, Via Muzio 59.

Zu verkaufen: Gasofen, vollständige Kücheneinrichtung, Kinderwagen, Bett, Tisch und Stühle. Besichtigung Montag von 1 bis 3 Uhr nachm. Spitalstraße 25. Pernoll.

Zu verkaufen: dreiteilige Ziehharmosika. Anzufragen bei Korpak Hamersak, Spital, Via Epolo, 365 samt 20 Platten billig zu verkaufen. Gildebrein, Autogarage, Land- und Wasserbauamt.

Klaviermacher aus Wien übernimmt Stimmen- und Reparaturen. Gef. Zuschriften erbeten unter „Klaviermacher Streit“ an die Administration d. Bl.

Verlorene wurde auf dem Wege Via Muzio—Metastasio—Veterani—Verdella ein Ring mit 2 Brillanten und 2 Rubinen, Matigold, verzerrt, Abzügen in der Administration d. Bl. Der redliche Finder wird sehr gut belohnt.

375

Bei Glasenteilen und Ausfluss sind Uretrosan-Kapseln (Marke Bayer)

das beste und beständige Mittel. Erfolg überraschend. Anwendung durch Ansaugvorrichtung. Preis K. 5.—, bei Voreinstellung K. 3.—. Franko. Kommt Preis für 3 Schachteln K. 13.— (komplette Kart) franko. Disk. Verstand. Alleiniges Depot in der Apotheke „Zum römischen Kaiser“

Wien, I., Wollzeile Nr. 13, Ast. 32.

Verlangen Sie ausdrücklich nur „Uretrosan“! 10

Der jungen Seele bittres Weh.

Roman von Erich Frieden.

(Nachdruck verboten.)

„Nein, nein. Ein Gegenteil. Aber ich habe Furcht vor dem, was nächst kommt ... Wenn ich ihn später wieder sehe ... ihn, dem ich das Geschenk —“ er stockte, um hastig hinzuzufügen: „Weiß irgend jemand, wo ich stecke?“

„Nein, Vater.“

„Auch Hasina nicht?“

„Nein.“

„Und — und dein — dein —“ er zögerte, bevor er hastig hervorrief: „... dein Dr. Wiss?“

„Auch er nicht, Vater. Ich habe es dir ja versprochen.“

Mit einem tiefen Atemzug, das wie ein Stöhnen klang, lehnte der Greis sich in den Stuhl zurück. Seine Blicke bohrten sich abschweifend in das Fläschchen auf der Kommode und in den großen Zeiger der stehenden Wanduhr.

„Noch immer fünf Minuten! ... Wie die Zeit schleift!“

Leise aufseufzend trat Sibyll aus Fenster.

In der Ferne die gewaltigen Pyramiden, überglüht vom sinkenden Sonnenball. Dahinter, brennend in übergelber Pracht, die Unendlichkeit der Wüste. Und darüber der leuchtende Himmel, mit langsamem Feuerlicht übergefärbt in weichen und unmetastabilen Duft ...

Sibyll blickte hinein in diesen goldenen Glanz — lange — lange — bis ihr die Augen übergingen und sie die feuchten Lider schließen musste ...

Peliteama Ciscutti : Pele

Heute Sonntag

Kino - Vorstellungen

mit nachstehendem Programm:

Ankunft der „Deutschland“ in Bremen.

Naturaufnahme.

AMARANT.

Künstlerdrama in 3 Akten.

Alte Freundschaft.

Komisch.

Vorstellungen um 2.30, 3.50, 5.10 und 6.30 Uhr p. m.

Normaler Preis.

Hur für Erwachsene. Salonorchester.

NERVEN-SCHWACHE MÄNNER

Fordern die Wiederkehr der geschwächten Kräfte durch

Evaton-Tabletten.

Verlangen Sie die ärztliche Gutachtenanmeldung.

ST. MARKUS-APOTHEKE

Fabrik pharm. Spezialpräparate

Wien, III., Hauptstraße 130.

Goldene Medaille Wien 1912.

Zu haben in allen Apotheken g. V.

Offiziers-Lederröcke

Offiziers-Reithosen

Offiziers-Regenhäute

Alles erstklassig

Nur österreichische und deutsche Waren!

Wiener Herrenkleider-Niederlage

Adolf Verschleisser Pola.

im Bodenkram

wo jetzt jeder Holz so ist, gibt es auch alte Konserven. Ich zaile die besten Preise für Makau-Briefmarken von 1860—1870 und kaufe auch ganze Sammlungen an. Briefmarkenhaus Josef Baumgart, Wien, I., Wollzeile 32.

8 Heller

für 4 Postkarten, kostet Sie kein Groschen, der Ihnen über

den Hauptkatalog, der Ihnen über

den ganzen kostendes zugestellt wird.

Erste Uhrenfabrik Hanns Konrad

k. u. k. Hoflieferant, Brüx Nr. 1526 (Söhl. n.). Nickerl- oder Stahl-Anker-Uhren K. 16.—, 18.—, 20.—, 22.—, 25.—, Weddin- (Gloria-Silber-) Doppelmanet-Anker-Uhr, Gold-Anker-Doppelmanet K. 36.—, 38.—, Ma-Silber-Anker-Rewinduhren K. 40.—, 50.—, 60.—, Wecker und Wecker-Uhren in großer Auswahl, 3 Jahre Garantie, Versand per Nachnahme, Umtausch gestattet oder Geld zurück!

Vertreter

für den Verkauf von Suppenwürfeln und Suppenwürze gesucht. — Offerten unter

„W. O. 6715“ an Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstraße 2.

SCHÖNSTES ANDENKEN AN DEN WELTKRIEG erhalten Sie.

WEHREN SIE MIR DIE PHOTOGRAFIE MIRES

Großartig! erhalten Sie.

Neuheit! Gatten

Brüder

Enkel

Malerei, Übersicht

und Miniatur, Fotografie

Photographie aus Vierfarbenpapier.

Die Ausstrahlung, Distinktion

und Auszeichnung

gewünscht, geplakt, gestaltet, belegt,

usw. einsenden.

Stanzl, belegt, gestaltet, belegt,

und Sie erhalten in 8—14 Tagen das Bild Ihres

Feindes in Feldpostkarte geliefert. — Preis K. 12.—, 15.—, 18.—, 20.—, 25.—, 30.—, 35.—, 40.—, 45.—, 50.—, 60.—, 70.—, 80.—, 90.—, 100.—, 120.—, 150.—, 180.—, 200.—, 250.—, 300.—, 350.—, 400.—, 450.—, 500.—, 600.—, 700.—, 800.—, 900.—, 1000.—, 1200.—, 1500.—, 1800.—, 2000.—, 2500.—, 3000.—, 3500.—, 4000.—, 4500.—, 5000.—, 6000.—, 7000.—, 8000.—, 9000.—, 10000.—, 12000.—, 15000.—, 18000.—, 20000.—, 25000.—, 30000.—, 35000.—, 40000.—, 45000.—, 50000.—, 60000.—, 70000.—, 80000.—, 90000.—, 100000.—, 120000.—, 150000.—, 180000.—, 200000.—, 250000.—, 300000.—, 350000.—, 400000.—, 450000.—, 500000.—, 600000.—, 700000.—, 800000.—, 900000.—, 1000000.—, 1200000.—, 1500000.—, 1800000.—, 2000000.—, 2500000.—, 3000000.—, 3500000.—, 4000000.—, 4500000.—, 5000000.—, 6000000.—, 7000000.—, 8000000.—, 9000000.—, 10000000.—, 12000000.—, 15000000.—, 18000000.—, 20000000.—, 25000000.—, 30000000.—, 35000000.—, 40000000.—, 45000000.—, 50000000.—, 60000000.—, 70000000.—, 80000000.—, 90000000.—, 100000000.—, 120000000.—, 150000000.—, 180000000.—, 200000000.—, 250000000.—, 300000000.—, 350000000.—, 400000000.—, 450000000.—, 500000000.—, 600000000.—, 700000000.—, 800000000.—, 900000000.—, 1000000000.—, 1200000000.—, 1500000000.—, 1800000000.—, 2000000000.—, 2500000000.—, 3000000000.—, 3500000000.—, 4000000000.—, 4500000000.—, 5000000000.—, 6000000000.—, 7000000000.—, 8000000000.—, 9000000000.—, 10000000000.—, 12000000000.—, 15000000000.—, 18000000000.—, 20000000000.—, 25000000000.—, 30000000000.—, 35000000000.—, 40000000000.—, 45000000000.—, 50000000000.—, 60000000000.—, 70000000000.—, 80000000000.—, 90000000000.—, 100000000000.—, 120000000000.—, 150000000000.—, 180000000000.—, 200000000000.—, 250000000000.—, 300000000000.—, 350000000000.—, 400000000000.—, 450000000000.—, 500000000000.—, 600000000000.—, 700000000000.—, 800000000000.—, 900000000000.—, 1000000000000.—, 1200000000000.—, 1500000000000.—, 1800000000000.—, 2000000000000.—, 2500000000000.—, 3000000000000.—, 3500000000000.—, 4000000000000.—, 4500000000000.—, 5000000000000.—, 6000000000000.—, 7000000000000.—, 8000000000000.—, 9000000000000.—, 10000000000000.—, 12000000000000.—, 15000000000000.—, 18000000000000.—, 20000000000000.—, 25000000000000.—, 30000000000000.—, 35000000000000.—, 40000000000000.—, 45000000000000.—, 50000000000000.—, 60000000000000.—, 70000000000000.—, 80000000000000.—, 90000000000000.—, 100000000000000.—, 120000000000000.—, 150000000000000.—, 180000000000000.—, 200000000000000.—, 250000000000000.—, 300000000000000.—, 350000000000000.—, 400000000000000.—, 450000000000000.—, 500000000000000.—, 600000000000000.—, 700000000000000.—, 800000000000000.—, 900000000000000.—, 1000000000000000.—, 1200000000000000.—, 1500000000000000.—, 1800000000000000.—, 2000000000000000.—, 2500000000000000.—, 3000000000000000.—, 3500000000000000.—, 4000000000000000.—, 4500000000000000.—, 5000000000000000.—, 6000000000000000.—, 7000000000000000.—, 8000000000000000.—, 9000000000000000.—, 10000000000000000.—, 12000000000000000.—, 15000000000000000.—, 18000000000000000.—, 20000000000000000.—, 25000000000000000.—, 30000000000000000.—, 35000000000000000.—, 40000000000000000.—, 45000000000000000.—, 50000000000000000.—, 60000000000000000.—, 70000000000000000.—, 80000000000000000.—, 90000000000000000.—, 100000000000000000.—, 120000000000000000.—, 150000000000000000.—, 180000000000000000.—, 200000000000000000.—, 250000000000000000.—, 300000000000000000.—, 350000000000000000.—, 400000000000000000.—, 450000000000000000.—, 500000000000000000.—, 600000000000000000.—, 700000000000000000.—, 800000000000000000.—, 900000000000000000.—, 1000000000000000000.—, 1200000000000000000.—, 1500000000000000000.—, 1800000000000000000.—, 2000000000000000000.—, 2500000000000000000.—, 3000000000000000000.—, 3500000000000000000.—, 4000000000000000000.—, 4500000000000000000.—, 5000000000000000000.—, 6000000000000000000.—, 7000000000000000000.—, 8000000000000000000.—, 9000000000000000000.—, 10000000000000000000.—, 12000000000000000000.—, 15000000000000000000.—, 18000000000000000000.—, 20000000000000000000.—, 25000000000000000000.—, 30000000000000000000.—, 35000000000000000000.—, 40000000000000000000.—, 45000000000000000000.—, 50000000000000000000.—, 60000000000000000000.—, 70000000000000000000.—, 80000000000000000000.—, 90000000000000000000.—, 100000000000000000000.—, 120000000000000000000.—, 150000000000000000000.—, 180000000000000000000.—, 200000000000000000000.—, 250000000000000000000.—, 300000000000000000000.—, 350000000000000000000.—, 400000000000000000000.—, 450000000000000000000.—, 500000000000000000000.—, 600000000000000000000.—, 700000000000000000000.—, 800000000000000000000.—, 900000000000000000000.—, 1000000000000000000000.—, 1200000000000000000000.—, 1500000000000000000000.—, 1800000000000000000000.—, 2000000000000000000000.—, 2500000000000000000000.—, 3000000000000000000000.—, 3500000000000000000000.—, 4000000000000000000000.—, 4500000000000000000000.—, 5000000000000000000000.—, 6000000000000000000000.—, 7000000000000000000000.—, 8000000000000000000000.—, 9000000000000000000000.—, 10000000000000000000000.—, 12000000000000000000000.—, 15000000000000000000000.—, 18000000000000000000000.—, 20000000000000000000000.—, 25000000000000000000000.—, 30000000000000000000000.—, 35000000000000000000000.—, 40000000000000000000000.—, 45000000000000000000000.—, 50000000000000000000000.—, 60000000000000000000000.—, 70000000000000000000000.—, 80000000000000000000000.—, 90000000000000000000000.—, 100000000000000000000000.—, 120000000000000000000000.—, 150000000000000000000000.—, 180000000000000000000000.—, 200000000000000000000000.—, 250000000000000000000000.—, 300000000000000000000000.—, 350000000000000000000000.—, 400000000000000000000000.—, 450000000000000000000000.—, 500000000000000000000000.—, 600000000000000000000000.—, 700000000000000000000000.—, 800000000000000000000000.—, 900000000000000000000000.—, 1000000000000000000000000.—, 1200000000000000000000000.—,